Paretz

Lebensstil von einst: Luisenmarkt am 2. Juli in Paretz

Die Stiftung Paretz jubelt: Endlich gibt es den Luisenmarkt in Paretz, der die Besucher eintauchen lässt in Königin Luises Zeiten. Die Stiftung lädt dazu am 2. Juli ein.

MAZonline
15.06.2023, 06:10 Uhr

Paretz. „Luise kehrt zurück“, jubiliert Almut Dietzfelbinger von der Stiftung Paretz. Am Sonntag, 2. Juli, von 11 bis 17 Uhr erblüht Paretz im Glanz des historischen Luisenmarktes. Es ist ein Fest für Zeitreisende und Genießer.

„Mit allerhöchster Freude überbringen wir die frohe Kunde des bevorstehenden Luisenmarktes zu Paretz: Einem wahrhaft edlen Unterfangen der erlauchten Stiftung Paretz, welches den bisherigen Hofmarkt in seiner Würde und Pracht noch übertreffen wird“, so Almut Dietzfelbinger. „Wir haben eine wundervolle Marktveranstaltung zu erwarten, die im geschichtsträchtigen Schmiedehof der Paretzer Scheune vonstattengehen wird und von festlichem Charakter durchdrungen ist.“

Luisenmarkt am 2. Juli in Paretz: Lebensweise zu frühen 19. Jahrhunderts

Sie verspricht, dass sich die Besucher einfangen lassen vom historischen Ambiente dieses Marktes, welches „uns fürwahr von den königlichen Lebensweisen auf dem Lande zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Paretz inspirieren wird“.

Und im Stil der damaligen Zeit kündigt die Stiftung Paretz an: „Eine Märchenerzählerin von edlem Gemüt, in historischer Gewandung, wird mit ihren Worten Geschichten aus der Ära Luises zum Leben erwecken. Eine anmutige Harfenistin wird den Luisenmarkt mit den melodischen Klängen ihrer Harfe umschmeicheln und zwei Konzerte darbieten. Fernerhin werden erlesene Kutschen durch die Gassen Paretz’ fahren und die edlen Gäste auf Fahrten durch die malerischen Gefilde geleiten.“

Handwerk aus Luises Zeiten in Paretz

Eine historische Feldschmiede wird auferstehen als Mitmachschmiede, sich in die alten Künste des Schmiedens zu vertiefen. Kleine Gegenstände dürfen eigenhändig geschmiedet werden, während der Meister des Handwerks die Kniffe seiner großen Kunst erläutert. Zu bestaunen sein wird beim Luisenmarkt zudem das Buttern, Seilern, Spinnen und Korbflechten. „Somit soll Handwerk in all seiner Pracht euch offenbart werden, wenn ihr die Künste des Klöppelns, Töpferns und Kardierens bestaunt und selbst in die Probe stellt.“

Kleine Sträuße und Haarkränze können geflochten werden. Der Duft köstlicher Gaumenfreuden wird aus dem Holzbackofen strömen und die Gäste in den Bann ziehen. „Doch hütet euch vor den Schlossgespenstern und Strohpuppen, die zu basteln für die Kinder bereitstehen“, sagt Almut Dietzfelbinger. Es gibt Kartoffeldruck als Zierde kleiner Deckchen, überlieferte Kinderspiele wie Stelzenlauf, Murmelspiel und das Sackhüpfen aus längst vergangenen Zeiten.

Zahlreiche Händler bieten ihre Waren feil, wie Honig, Keramik, Taschengötter, Kräuter und Naturkosmetik, handgemachte Seifen, geflochtene Körbe, die berühmte „Saucisse Luise“, Luisen-Plätzchen, Wein und Käse sowie weitere Köstlichkeiten aus der Zeit des Königspaares. „Merkt euch den Tag, verehrte Gesellschaft! Am 2. Juli des laufenden Jahres, von der elften bis zur siebzehnten Stunde, wird sich die Paretzer Scheune für euch öffnen und den Luisenmarkt mit all seinen Wundern präsentieren. So sei es!
Hochachtungsvoll, Stiftung Paretz.“

MAZ